27.11.14

Mit Sprachen und Musischem punkten

XXX

WALDFISCHBACH-BURGALBEN: Daniel-Theysohn-Gesamtschule wirbt bei Tag der offenen Tür um künftige Fünftklässler

Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Daniel Theysohn in Waldfischbach lädt alle Viert- und Drittklässler mit ihren Eltern zum Tag der offenen Tür am Samstag, 29. November, von 10 bis 14 Uhr ein. Die Veranstaltung soll die Eltern davon überzeugen, dass diese IGS die richtige weiterführende Schule für ihre Kinder ist.

Das Schulgebäude auf dem Berg prägt das Dorfbild ebenso wie das Heimatmuseum (vorne) in der Waldfischbacher Hauptstraße. FOTO: JACKSON-NOLL

An der Schule werden Abschlüsse bis zum Abitur, Ganztagsunterricht, Förderangebote und die Möglichkeit des sozialen Lernens, unterstützt von einer Schulsozialarbeiterin, angeboten. Am Tag der offenen Tür lassen verschiedene Klassen die Gäste in ihren Unterricht reinschnuppern, präsentieren differenzierende Arbeitsmaterialien und stellen die Ergebnisse ihrer Methodentage vor. Es können erste Einblicke in die Angebote, Arbeitsweisen und Zielsetzungen der Schule gewonnen werden. Die Schulleitung erläutert das Konzept in Vorträgen. In den Räumen für Naturwissenschaft kann experimentiert werden, Klassenlehrer und Fachlehrer informieren. Mit Lotsen können die Besucher die Räume der Schule und das Schulgelände erkunden. Theater- und Musikaufführungen zählen ebenfalls zum Programm.

An der Schule können folgende Abschlüsse gemacht werden: Berufsreife, mittlere Reife, Fachhochschulreife und allgemeine Hochschulreife. Die Schule, die derzeit von 571 Schülern besucht wird, hat sich einen sprachlichen Schwerpunkt gesetzt: Englisch ab Klasse fünf, Französisch ab Klasse sechs im Wahlpflichtbereich und eine dritte Fremdsprache (Französisch, Latein und Italienisch) ab Klasse neun als Wahlfach. Alle Schüler ab Klasse fünf nehmen an einem erweiterten Englischunterricht teil. Mit Beginn der Klasse sieben besteht dann für sprachbegabte Kinder die Möglichkeit, am bilingualen Unterricht im Fach Gesellschaftslehre teilzunehmen. „Damit setzt die Schule ihr erfolgreiches Konzept zur Steigerung der Sprachkompetenz bis zur zehnten Klasse fort", erläutert Schulleiterin Irmgard Bauer. Einen zweiten Schwerpunkt im Konzept der Schule bildet der musisch-darstellende Bereich (Bläserklasse, Schulband, Band Brass Connection, Schulchor, Theater AG, Turn-Tanz AG).

Der Wahlpflichtunterricht stellt eine Ergänzung zu dem normalen Unterricht dar und soll den unterschiedlichen Begabungen und Neigungen der Schüler Rechnung tragen. Ab der Klasse sechs müssen vier Wochenstunden als Wahlpflichtfächer oder eine zweite Fremdsprache belegt werden. Eine weitere Besonderheit an der Schule, ist, dass die Schüler nach Klasse acht das Wahlpflichtfach wechseln können. Dahinter steht die Idee, dass sich die Neigungen und Interessen ändern können, weshalb Alternativen angeboten werden. In diesem Schuljahr hat die Schule ab Klasse sechs folgende sieben Wahlpflichtfächer: Arbeitslehre, Computer und Medien, Darstellendes Spiel, Französisch, Kunst und Handwerk, Natur und Forschen, Sport. Seit August 2013 wird Ganztagsunterricht in zwei Modellen angeboten.

Jede Klasse wird von zwei Lehrern im Team geleitet. Die erste Stunde am Montag wird von beiden Lehrern gestaltet, um soziales Lernen und verschiedene Arbeitsmethoden zu trainieren. Für die Schüler werden an der Ganztagsschule auch individuelle, mit den Eltern abgesprochene Förderpläne erstellt, die je nach Fortschritt flexibel gestaltet werden können.

In der Schwerpunktschule lernen Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam. In der Regel werden nicht mehr als drei Kinder mit Beeinträchtigung in eine Klasse eingeschult. Dadurch sei es möglich, individuell auf die Schüler einzugehen, ohne dass die Regelschüler in ihrem Lernen gebremst werden, so Bauer. Dafür gibt es an der IGS Förderlehrer, die zusätzlich in den Klassen eingesetzt sind. Sie erstellen Förderpläne, legen in Absprache mit Klassen- und Fachlehrern Lernziele fest und überprüfen diese regelmäßig. Die Förderung durch diese Lehrer findet überwiegend innerhalb des Regelunterrichts statt, zudem aber auch in Kleingruppen oder Einzelarbeit. (jn)